

MERKUR CUP – KREISFINALE IN MARKT SCHWABEN

Hier jubelt CUP-Kreissieger TSV Ebersberg

Stolz dürfen sie sein, die Buben des TSV Ebersberg. Sie haben beim weltweit größten E-Juniorenturnier seiner Art das Kreisfinale gewonnen. Bei der Siegerehrung in Markt Schwaben erhielt der Nachwuchs neben einem Gutschein für den Besuch eines Spiels der SpVgg Unterhaching und zwei Trainingsbällen auch die Fahrkarte zum Bezirksfinale. Zusätzlich gab es noch einen neue Trikotsatz vom lokalen Sponsor, der Raiffeisen-Volksbank Ebersberg. Im Bild freuen sich (kniend, v.l.) Noa Bosnjakovic, Benedikt Miedl, Niklas Hoek, Kilian Kolb und (Mitte) Benjamin Jakovljevic, Felix Caplovic, Simon Schleicher, Maximilian Stinauer, Leon Steinhögl, Johannes Schwarz, Robert Muthac, Jonas Hoek, Valentin Atzler sowie (hinten) Matthias Erhard (Trainer), Florian Weißmann (BFV-Jugendleiter), Bernhard Failer (Vorstand des Sponsors), Uwe Vaders (Merkur CUP-Gesamtleiter) und Olaf Heid (EZ-Sportredakteur).

OLAFOTO: STEFAN ROSSMANN



29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella

uhlsport

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com

KREISFINALE IN ZAHLEN

Aufstellungen

- 1. TSV Ebersberg**  
Benedikt Miedl, Johannes Schwarz, Valentin Atzler, Maximilian Stinauer, Robert Muthac, Felix Caplovic, Noa Bosnjakovic, Kilian Kolb, Niklas Hoek, Simon Schleicher, Jonas Hoek, Benjamin Jakovljevic, Leon Steinhögl; Trainer Matthias Erhard.
- 2. TSV Zorneding**  
Makar Pashchenko, Nicolas Lehmann, Johannes Demmler, Manuel Glonner, Paul Kraus, Simon Pernel, Lea Baumgärtner, Tristan Bruder, Maximilian Gutmann, Rayan Sentoussi, Julian Munkelt, Daniel Fisher, Maximilian Fröschi; Trainer: Michael Glonner.
- 3. SC Baldham-Vaterstetten**  
Ferdinand Zücker, Maximilian Merkle, Maximilian Siedschlag, Jakob Gehrke, Jonathan Steiger, Paul Blume, Samet Karagoz, Nikolaus Kramer, Fabian Schweitzer, Lorenzo Savino, Felix Duncker; Trainer: Thomas Siedschlag.
- 4. SG Anzing/Parsdorf**  
Bastian Ziegler, Ben Langer, Dorian Hoti, Egor Pylip, Felix Ciesielski, Leon Landes, Louis Wiczorek, Lukas Roming Nicolas Kutschker, Serhat Yildiz, Samir Ahadi; Trainer: Hoti Arbnor, Julian Märkl (Co-Trainer).

FAIRPLAY PARTNER Merkur CUP

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

- 5. TSV Poing**  
Jonas Wieser, Anton Bayer, Leander Raue, Yannick Hohmann, Adrian Elshani, Viktor Vasilic, Noa Blazevic, Julian Graml, Vincent Schindler; Trainer: Jasper Kemmerzell.
- 6. TSV Grafing**  
Anton Wiebauer, Moritz Kießling, Lukas Daltrop, Xaver Dehlzeit, Simon Vulic, Anton Kröger, Frederic Heinz, Simon Drewling, Marlon Binsteiner, Alexander Martins Stephan; Trainer: Andreas Döhrel.
- 7. TSV Pliening/Landsham**  
Lukas Hollain, Max Kruse, Maximilian Birchner, Paul Roschow, Adrian Holder, Timo Hemmerle, Lukas Hahnenberger, Anton Schmidt, Jakob Führ, Ben Scheidtmann, Gianis Tsatsas; Trainer: Jochen Schmidt, Tilman Holder (Co-Trainer).
- 8. SpVgg Markt Schwabener Au**  
Leo Rappold, Daniel Liebig, Felix von Usslar, Emilian Endres, Lukas Ladan, Roman Kern, Nico Binder, Paul Lohberger, Raphael Erard, Leam Peters, Maximilian Müller, Quirin Dünkelmeyer, Dorian Jakovljevic; Trainer: Alexander Peters, Babis Lakowidis (Co), Lukas Prommesberger (Co).

**Nächste Merkur CUP-Termine**  
Bezirksfinale  
Samstag/Sonntag, 1./2. Juli; Vier Turniere, Ort und Startzeit noch offen.

**Großes 29. Merkur CUP-Finale**  
Samstag, 15. Juli, im Sportpark in Unterhaching.



**Einer fehlte auf dem Spielberichtsbogen:** Das Maskottchen der Grafinger U11, hier getragen von Torhüter Anton Wiebauer. sro

Regelhüter auf der Hut

Luca Lange pfeift zwei Monate nach seiner Schiri-Prüfung im Kreisfinale des Merkur CUP

Markt Schwaben – Ein Strafstoß prallt von der Latte wieder zurück zum Schützen, der im Nachschuss direkt verwandelt. Ein reguläres Tor? Oder doch ein Regelverstoß? Selbst ein erfahrener Fußballzuschauer hat die Antwort wohl nicht sofort parat.

Manchmal wird das zum Problem für die Schiedsrichter, die den Regelkatalog in- und auswendig kennen. Valentin Lah ist gerade 16 Jahre alt geworden. Mit seinem Schiri-Kollegen Luca Lange (13) und ihrem gemeinsamen Betreuer Sebastian Lange waren sie für die Regeleinhalten beim Merkur CUP Kreisfinale in Markt Schwaben zuständig.

„Manchmal beschweren sich Zuschauer über Entscheidungen, obwohl sie die Regel selbst gar nicht kennen“, fiel Valentin in seinen ersten beiden Monaten als Referee auf. Seine Schiedsrichter-Prüfung hat er im ersten Anlauf bestanden – auch dank der Unterstützung von Sebastian Lange. Er machte in den vergangenen Jahren als Schiedsrichter-Obmann der SpVgg Markt Schwabener Au folgende Beobachtung:

29. Merkur CUP Lokaler Partner

Raiffeisen-Volksbank Ebersberg eG

„Nach der Ausbildung wissen die jungen Schiedsrichter alles in der Theorie. Allerdings wenig in der Praxis.“

Aus diesem Grund hat sich Luca Lange genau dieser Sache angenommen. Er pfeift mit den Neu-Referees beispielsweise im Tandem (beide Schiedsrichter laufen zusammen auf dem Platz). Dabei korrigiert und erklärt er gegebenenfalls die ersten Praxis-Entscheidungen seiner Schützlinge. Nach ein paar Spielen steht er dann schon weiter entfernt. Am Spielfeldrand kommuniziert er in schwierigen Situationen per Zuruf mit seinem Stiefsohn Luca und Kollege Valentin.

Beide schätzen die Unterstützung des Obmanns sehr: „Es gibt bestimmt welche, die das nervt. Aber ich kann so am besten lernen“, meint Valentin. Er erkennt bei sich selbst eine schnelle Entwick-



Als Schiedsrichter-Trio sorgten (v.l.) Luca und Sebastian Lange sowie Valentin Lah für Ordnung auf dem Platz.

lung: „Ich bin erst seit zwei Monaten Schiri und darf schon den Merkur CUP pfeifen. Das ist schon krass.“

Der selbstreflektierte Jugendliche sieht in seinem neuen Engagement eine große Chance auch für sich als aktiver Kicker: „Als Schiedsrichter musst du dich immer unter Kontrolle haben. Als Spieler habe ich damit manchmal Probleme. Das

Pfeifen wird mir da helfen.“ Luca Lange hat in seiner kurzen Amtszeit zahlreiche positive Erfahrungen gesammelt – aber auch ein negatives Highlight erlebt: Bei einem D-Jugend-Pokalspiel im Landkreis Erding lief der Gästetrainer während des Spiels auf den Platz und tobte vor dem jungen Schiedsrichter. Gefährlich nahe kam ihm der wütende Trainer. Obmann



Gutes Positionsspiel: Schiedsrichter-Neuling Luca Lange (links hinten) hat Ball und Spieler genau im Blick. FOTOS: SRO

Lange forderte Luca vom Spielfeldrand aus auf, ruhig stehen zu bleiben. Letztendlich gab es einen Platzverweis für den Trainer. Luca erinnert sich in etwa an den Wortlaut des Übungsleiters, lässt aber die schlimmsten Beschimpfungen aus: „So etwas wie: Du traust dir, mir Rot zu geben? Ich spiele seit 40 Jahren Fußball.“

Etwas eingeschüchtert hat diese Situation Luca auf jeden Fall. „Aber beim nächsten Spiel war ich schon wieder drüber hinweg.“ Erfahrungen, die wohl jeder Schieds-

richter durchmachen muss. Zurück zum Anfang: Wie entscheidet der Schiedsrichter in der anfangs beschriebenen Strafstoß-Situation richtig? Valentin und Luca müssen nicht lange überlegen.

Die korrekte Entscheidung ist ein indirekter Freistoß für die verteidigende Mannschaft an der Stelle, wo der Strafstoßschütze zum Nachschuss ansetzte. So mancher Fußballer hat möglicherweise etwas dazugelernt – und hält sich im Idealfall bei der nächsten Beschwerde im Spiel etwas zurück. jpi

Mikrofon-Motivation für Stadion-Atmosphäre



Unfassbar und fair

Bei der Siegerehrung gab es den lautesten Jubel, als der Gewinner des ESB-Fairnesspreises bekannt gegeben wurde: Die Offiziellen hatten sich für die U11 des SC Baldham-Vaterstetten ausgesprochen, die Medaillen samt Trikotsatz erhielt – plus die Chance auf einen tollen Sonderpreis. Die Buben freuten sich darüber, als hätten sie den Karim-Adeyemi-Preis bereits gewonnen. Der SCBV landet als einer von 22 CUP-Fairplay-Siegern im Lostopf, aus dem einer gezogen wird, der ein Bundesligaspiel und das DFB-Museum in Dortmund besuchen wird und den Jungnationalspieler trifft. OLAFOTO: SRO

Markt Schwaben – Eigentlich reicht alleine die Kulisse im Stadion des Sportparks, um sich als junger Fußballer wie ein Profi zu fühlen. Den letzten Schliff verlieh dem Merkur CUP ein dreiköpfiges Team, das vor einigen Monaten auch die Markt Schwabener Hallenturniere zu einem Sportevent gemacht hatte. Moderator Jonas Frank, auch bekannt als Nachwuchs-Entertainer und Musiker, sorgte für einige lustige und schöne Momente am Rande.

„Die SpVgg Markt Schwabener Au wollte den besten Moderator im Landkreis“, sagte Frank, „aber der hatte glücklicherweise keine Zeit“. Seine Musik- und Moderationskollegen Danny und Tobias Eberle lachten laut auf. Als angehender Profi weiß Frank

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella

uhlsport

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com

aber, die Kurve in Richtung Ernsthaftigkeit zu kratzen – ohne dass der Spaß komplett verloren geht: „Jugendleiter Alex Peters hat mich gefragt, ob ich wieder moderieren könnte. Für mich ist das eine Ehrensache. In dem Bereich unterstütze ich meinen Heimatverein gerne. Fußballerisch konnte ich es in der Jugend nämlich nicht.“ Danny und Tobias, selbst beides aktive Spieler im Verein, bestätigen dies kopfnickend – und lachend.

Und immer, wenn Jonas Frank eines der 50 CUP-Tore durch das Mikro kommentierte, motivierte er die über 200 Zuschauer zum Jubeln und Feiern – was den CUP für die Fußballer auf dem Rasen zu einer außergewöhnlichen, runden Sache machte. jpi